

Geberit Gruppe 2014

Halbjahresbericht

Umsatz

+8,6%

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum

Operativer Cashflow (EBITDA in CHF Mio.)

353,9

+13,9% im Vorjahresvergleich

Gewinn je Aktie

+16,9%

Wachstum beim Gewinn je Aktie

Finanzsituation

73,0%

Eigenkapitalquote

Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2014

	MCHF
Umsatz	1 256,4
Veränderung in %	+7,1
Umsatzerlöse	1 088,9
Veränderung in %	+6,3
Operativer Cashflow (EBITDA)	353,9
Veränderung in %	+13,9
Marge in % des Umsatzes	28,2
Betriebsergebnis (EBIT)	315,6
Veränderung in %	+16,6
Marge in % des Umsatzes	25,1
Nettoergebnis	272,7
Veränderung in %	+16,9
Marge in % des Umsatzes	21,7
Free Cashflow	174,5
Veränderung in %	+17,5
Gewinn je Aktie (CHF)	7.25
Veränderung in %	+16,9
Netto-Liquidität	466,5
Gearing in %	-28,9
Eigenkapital	1 616,1
Eigenkapitalquote in %	73,0
Stand Beschäftigte	6 279

Das Wesentliche im ersten Halbjahr 2014

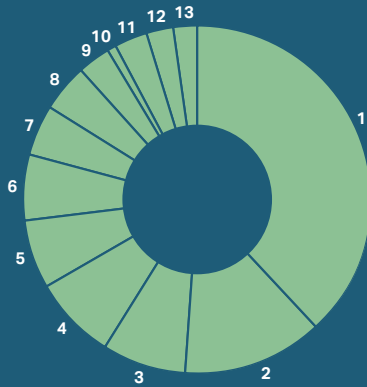
- Umsatzwachstum deutlich über den mittelfristigen Zielen
- Bauvolumen in Europa insgesamt weiterhin rückläufig
- Betriebsergebnis durch Umsatzwachstum positiv, durch Personalaufwand und Kundenboni negativ beeinflusst
- Nettoergebnis und Gewinn je Aktie überproportional gesteigert
- Neues Aktienrückkauf-Programm Ende April gestartet
- Christian Buhl per Januar 2015 zum neuen CEO ernannt

Ausblick

- Europa: nur wenige, positiv verlaufende Bau-Märkte, jedoch vielerorts abflachender Nachfragerückgang in den übrigen Märkten
- Amerika: keine relevante Erholung bei öffentlichen Bauprojekten
- Fernost/Pazifik: stagnierende Baukonjunktur in China
- Mittlerer Osten und Südafrika: erfreuliche Aussichten
- Umsatzwachstum am oberen Ende der mittelfristigen Zielsetzungen
- EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau

Auf einen Blick

Umsatz 1. Halbjahr 2014 nach Märkten/Regionen

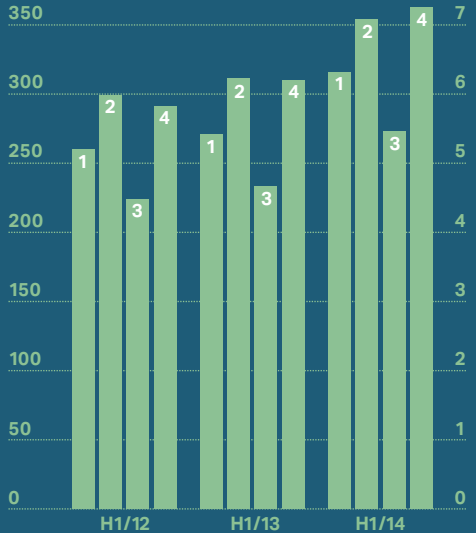


- 1 Deutschland (38,3%) 2 Schweiz (12,9%)
- 3 Benelux (7,9%) 4 Italien (7,7%) 5 Zentral-/Osteuropa (6,5%) 6 Österreich (6,1%)
- 7 Nordische Länder (4,6%) 8 Frankreich (4,4%)
- 9 Grossbritannien/Irland (3,2%) 10 Iberische Halbinsel (0,7%) 11 Amerika (3,2%) 12 Fernost/Pazifik (2,5%) 13 Nahost/Afrika (2,0%)

EBIT, EBITDA, Nettoergebnis Gewinn je Aktie (EPS) 1. Halbjahr 2012–2014

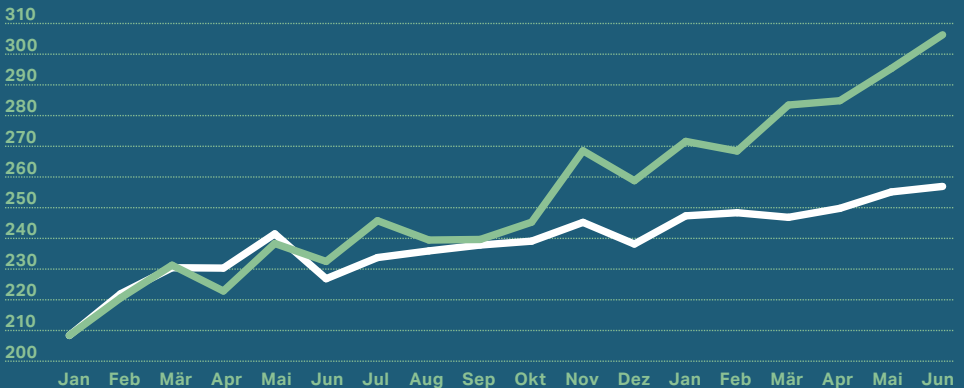
(in Mio. CHF)

(EPS: in CHF)



- 1 EBIT 3 Nettoergebnis
- 2 EBITDA 4 EPS

Aktienkursentwicklung 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2014



■ Geberit Aktie ■ Swiss Market Index (SMI)

Quelle: Bloomberg

An unsere Aktionäre

Die Geberit Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 in einem anspruchsvollen Umfeld überzeugende Resultate, die deutlich über den bereits erfreulichen Vorjahreswerten lagen. Der Umsatz stieg um 7,1% auf CHF 1 256,4 Mio. In lokalen Währungen betrug die Zunahme 8,6%. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 16,6% auf CHF 315,6 Mio., das Nettoergebnis um 16,9% auf CHF 272,7 Mio. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2014 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum am oberen Ende der mittelfristigen Zielsetzungen von vier bis sechs Prozent sowie eine operative Cashflow-Marge leicht über dem Vorjahresniveau.

Konsolidierter Umsatz

Die Geberit Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von CHF 1 256,4 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber der Vorjahresperiode von 7,1% in Schweizer Franken oder von 8,6% in lokalen Währungen. Die überzeugenden Umsatzzahlen der ersten sechs Monate basieren auf der guten Positionierung in vielen Märkten. Zudem begünstigten die im ersten Quartal vorteilhaften Wetterbedingungen für die Bauindustrie in weiten Teilen Europas sowie die vergleichsweise schwächere Vorjahresperiode die Umsatzentwicklung.

Das Wachstum im zweiten Quartal betrug währungsbereinigt 6,2%, womit dieser Wert über den eigenen mittelfristigen Zielen liegt.

Umsatz nach Märkten und Produktbereichen

In Europa legten die währungsbereinigten Umsätze um 8,4% zu, wobei praktisch alle Märkte zum Wachstum beitrugen. Zweistellig

wuchsen Grossbritannien/Irland (+20,2%), Zentral-/Osteuropa (+12,9%) und Deutschland (+11,0%). Ebenfalls erfreulich stiegen die Umsätze in der Schweiz (+9,2%), auf der Iberischen Halbinsel (+7,1%), in Österreich (+6,7%), in Frankreich (+6,3%) und in den Benelux-Ländern (+4,4%). Eine leichte Zunahme verzeichnete Italien (+1,2%), wohingegen die nordischen Länder Umsatzeinbussen hinnehmen mussten (-1,4%). Trotz nach wie vor wenig vorteilhaften Bedingungen in dem für Geberit in dieser Region relevanten öffentlichen Bereich wuchs Amerika um 5,5%. Erfreuliche Umsatzsteigerungen verzeichneten die Regionen Nahost/Afrika (+16,6%) und Fernost/Pazifik (+11,7%).

Bei den Produktbereichen wuchsen die Rohrleitungssysteme mit währungsbereinigt 9,9% (in Schweizer Franken +8,7%) stärker als die Sanitärsysteme mit 7,6% (in Schweizer Franken +5,9%).

Ergebnisse

Hauptverantwortlich für die erfreuliche Entwicklung der Ergebnisse war das deutliche Volumenwachstum bei den Umsätzen. Ebenfalls positiv wirkte sich der Netto-Preiseffekt aus. Negative Effekte resultierten aus gestiegenen Kundenboni und einer Zunahme beim Personalaufwand. Der erhöhte Personalaufwand ist auf einen Anstieg der Anzahl Mitarbeitenden sowie auf Gehaltserhöhungen zurückzuführen. Trotz einer teilweise deutlichen Abwertung von einigen für Geberit allerdings weniger bedeutenden Währungen war der Einfluss von Währungseffekten auf die Ergebnisse nicht materiell. Der operative Cashflow (EBITDA) nahm um 13,9% auf CHF 353,9 Mio. zu, was eine EBITDA-Marge von 28,2% ergibt (Vorjahr

26,5%). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 16,6% auf CHF 315,6 Mio., woraus eine EBIT-Marge von 25,1% (Vorjahr 23,1%) resultiert. Ein im Vorjahresvergleich leicht besseres Finanzergebnis sowie eine höhere Steuerrate führten in der Summe zu einem Anstieg des Nettoergebnisses in ähnlichem Ausmass wie die operativen Ergebnisse, nämlich um 16,9% auf CHF 272,7 Mio. Die Umsatzrendite betrug 21,7% (Vorjahr 19,9%). Der Gewinn je Aktie erreichte CHF 7.25 (Vorjahr CHF 6.20), ein Plus von 16,9%. Das Ende April gestartete Aktienrückkaufprogramm hatte noch keine bedeutenden Auswirkungen auf diese Kennzahl.

Der im Vorjahresvergleich höhere Netto-Cashflow – teilweise kompensiert durch höhere Investitionen in Sachanlagen – führte zu einer Zunahme des Free Cashflow um 17,5% auf CHF 174,5 Mio.

Finanzsituation

Die finanzielle Situation der Geberit Gruppe präsentiert sich weiterhin sehr gesund. Die Eigenkapitalquote nahm im Vergleich zum Jahresende 2013 leicht von 74,8% auf 73,0% ab. Die Netto-Liquidität (liquide Mittel minus Schulden) sank als Folge der Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von CHF 282,0 Mio. und des Starts des Aktienrückkauf-Programms plangemäss von CHF 601,1 Mio. per 31. Dezember 2013 auf CHF 466,5 Mio.

Die Generalversammlung vom 3. April 2014 genehmigte eine gegenüber 2013 um 13,6% auf CHF 7.50 erhöhte Ausschüttung. Damit wurde die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik fortgesetzt. Die Auszahlung erfolgte im Gegensatz zu den Vorjahren voll-

ständig als reguläre Dividende. Die Ausschüttungsquote von 65,1% des Nettoergebnisses lag im oberen Bereich der anlässlich der Neubeurteilung der Verwendung der liquiden Mittel Anfang 2011 durch den Verwaltungsrat erhöhten Bandbreite von 50 bis 70%.

Das im März 2014 angekündigte Aktienrückkauf-Programm wurde am 30. April 2014 gestartet. Im Rahmen des Programms sollen über einen Zeitraum von zwei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtvolumen von maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft und mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Der Rückkauf erfolgt über eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. Bis zum 30. Juni 2014 wurden 79 000 Aktien, entsprechend 4,2% des gesamten Programms, zu einem Betrag von CHF 23,7 Mio. erworben. Auf der Basis des Kurses der Geberit Namenaktie von Ende Juni 2014 beträgt das voraussichtliche Rückkaufsvolumen rund CHF 590 Mio.

Personalbestand

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2014 weltweit 6 279 Mitarbeitende. Das waren 53 Personen oder 0,8% mehr als Ende 2013. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf Anpassungen der Kapazitäten in den Produktionswerken zurückzuführen.

Investitionen in Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 wurden CHF 40,2 Mio. (Vorjahr CHF 26,6 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Hauptteil der Investitionen floss in den Maschinenpark, in die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte sowie in Um- und Neubauprojekte von Gebäuden.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) betrug CHF 26,6 Mio. (Vorjahr CHF 24,4 Mio.). Dies entspricht 2,1% des Umsatzes (Vorjahr 2,1%).

Wiederwahlen/Mutationen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung erteilten die Aktionäre den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Entlastung. Die sich gemäss den neuen Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zur Verfügung stellenden Verwaltungsräte wurden wiedergewählt. Im Rahmen dieser Wahlen wurde auch der amtierende Verwaltungsratspräsident, Albert M. Baehny, in seinem Amt bestätigt. Jeff Song stand aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl in das Aufsichtsgremium zur Verfügung. In den Vergütungsausschuss wurden Robert F. Spoerry (Vorsitz), Hartmut Reuter sowie Jørgen Tang-Jensen gewählt. Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung für den Revisionsausschuss: Hartmut Reuter (Vorsitz), Felix R. Ehrat, Robert F. Spoerry. Damit sind in den Ausschüssen ausschliesslich unabhängige Verwaltungsratsmitglieder vertreten.

Christian Buhl zum neuen CEO ernannt

Christian Buhl (40) wurde vom Verwaltungsrat zum neuen Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) und damit zum Nachfolger des heutigen CEO Albert M. Baehny ernannt. Der heute für den Geberit Markt in Deutschland zuständige Schweizer Staatsbürger tritt seine neue Auf-

gabe zu Beginn des Jahres 2015 an. Albert M. Baehny wird seine Funktion nach zehn Jahren Ende 2014 abgeben. Während einer Übergangsphase im Jahr 2015 wird er Christian Buhl in seine neue Aufgabe einführen sowie für definierte strategische Projekte zuständig sein. Im Übrigen wird sich Albert M. Baehny – wie bereits bei seiner Wahl im Jahr 2011 kommuniziert – auf sein Amt als Verwaltungsratspräsident von Geberit konzentrieren. Der Verwaltungsrat dankt ihm bereits heute für sein langjähriges, sehr erfolgreiches Wirken, seine grossen Verdienste zur Entwicklung des Unternehmens sowie zur nachhaltigen Positionierung von Geberit als führender Anbieter in der Sanitärindustrie und freut sich über sein fortgesetztes Engagement als Verwaltungsratspräsident.

Generalversammlung 2014

Aufgrund der notwendigen Anpassungen an die VegüV wurde an der Generalversammlung 2014 über zahlreiche Statutenänderungen abgestimmt. Der Verwaltungsrat beschloss, dass die neuen Regelungen möglichst vollständig bereits im Jahr 2014 in die Statuten Eingang finden sollten; dies auch dort, wo von Gesetzes wegen eine längere Übergangsfrist bestehen würde. Die diversen beantragten Statutenänderungen wurden in zwei Traktanden aufgeteilt und zur Abstimmung gebracht. Die Aktionäre folgten den Vorschlägen des Verwaltungsrats und stimmten beiden Traktanden zu. Des Weiteren nahm die Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung den vollständig neu gestalteten, umfassenden Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 zustimmend zur Kenntnis.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2014

Die Herausforderungen in der Bauindustrie bleiben trotz einem prognostizierten, moderaten globalen Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 unverändert anspruchsvoll. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren divergiert jedoch stark. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt weiterhin zurück. Mit Ausnahme einiger weniger, positiv verlaufenden Märkte wie Deutschland, die Schweiz und Grossbritannien ist in den meisten übrigen Märkten seit längerem ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Dieser dürfte im laufenden Geschäftsjahr allerdings vielerorts etwas abflachen. Im Nicht-Wohnungsbau ist keine Erholung festzustellen. Dies wird zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert. In Nordamerika deuten bei den öffentlichen Bauprojekten die Indikatoren zurzeit auf keine relevante Erholung hin, was das Geschäft von Geberit in diesem Markt massgeblich beeinträchtigt. Im Wohnungsbau ist dagegen ein robustes Wachstum mit anziehenden Preisen und einem substanziellen Nachfragestau zu verzeichnen. In der Region Fernost/Pazifik wird für China eine stagnierende Baukonjunktur prognostiziert. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika bleiben erfreulich. Die von der Geberit Gruppe trotz der angespannten Situation in vielen europäischen Märkten erzielten, überzeugenden Resultate der ersten sechs Monate stimmen zuversichtlich, auch im Gesamtjahr 2014 solide Ergebnisse erwirtschaften zu können. Trotz der anspruchsvollen Vergleichsbasis aus dem zweiten Halbjahr 2013 erwartet die Unternehmensleitung ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum am oberen Ende der

mittelfristigen Zielsetzungen von vier bis sechs Prozent sowie eine leicht über dem Vorjahresniveau liegende EBITDA-Marge.

12. August 2014



Albert M. Baehny
VR-Präsident und CEO



Robert F. Spoerry
Lead Director und Vizepräsident des VR

Konsolidierte Bilanz

	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2013
	MCHF	MCHF	MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel	427,3	538,1	247,4
Wertschriften	48,6	74,7	62,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182,6	114,8	208,3
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	90,5	53,4	100,0
Vorräte	194,4	170,9	170,3
Total Umlaufvermögen	943,4	951,9	788,0
Anlagevermögen			
Sachanlagen	531,7	536,4	516,1
Latente Steuerforderungen	56,4	55,8	58,5
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	37,0	36,4	29,8
Goodwill und immaterielle Anlagen	645,5	645,5	646,0
Total Anlagevermögen	1 270,6	1 274,1	1 250,4
Total Aktiven	2 214,0	2 226,0	2 038,4

	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2013
	MCHF	MCHF	MCHF
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,3	4,0	3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,7	61,6	65,7
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	78,5	67,2	60,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	153,8	146,7	163,9
Total kurzfristiges Fremdkapital	304,3	279,5	293,0
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,1	7,7	6,8
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	203,9	188,9	183,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	50,6	51,2	50,0
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	33,0	34,6	34,6
Total langfristiges Fremdkapital	293,6	282,4	274,7
Eigenkapital			
Aktienkapital	3,8	3,8	3,8
Konzernreserven	1 844,6	1 886,2	1 683,2
Umrechnungsdifferenzen	-232,3	-225,9	-216,3
Total Eigenkapital	1 616,1	1 664,1	1 470,7
Total Passiven	2 214,0	2 226,0	2 038,4

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2014	2013
		MCHF	MCHF
Umsatzerlöse	8	1 088,9	1 024,3
Warenaufwand		314,2	299,9
Personalaufwand		248,1	244,4
Abschreibungen		36,9	37,4
Amortisationen von immateriellen Anlagen		1,4	2,7
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	6	172,7	169,3
Total Betriebsaufwand, netto		773,3	753,7
Betriebsergebnis (EBIT)		315,6	270,6
Finanzaufwand		-2,5	-2,5
Finanzertrag		1,6	1,6
Währungsverlust/-gewinn		0,5	-1,3
Finanzergebnis, netto		-0,4	-2,2
Ergebnis vor Steuern		315,2	268,4
Ertragsteuern		42,5	35,2
Nettoergebnis		272,7	233,2
– Anteil Aktionäre Geberit AG		272,7	233,2
Ergebnis je Aktie (CHF)	7	7.25	6.20
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	7	7.24	6.20

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	272,7	233,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6,4	16,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6,4	16,9
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-6,4	16,9
Neubewertung Personalvorsorge	-12,6	47,5
Ertragsteuern	3,4	-8,7
Neubewertung Personalvorsorge nach Steuern	-9,2	38,8
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern ohne zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-9,2	38,8
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern	-15,6	55,7
Gesamtergebnis	257,1	288,9
- Anteil Aktionäre Geberit AG	257,1	288,9

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Nettoergebnis	272,7	233,2
Abschreibungen und Amortisationen	38,3	40,1
Finanzergebnis, netto	0,4	2,2
Ertragsteuern	42,5	35,2
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	14,1	17,5
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern	368,0	328,2
Bezahlte Ertragsteuern	-39,9	-35,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-119,0	-142,9
Veränderung der Vorräte	-24,5	-4,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,5	6,3
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens	27,2	30,9
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit	219,3	183,4
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-40,2	-26,6
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	1,1	1,5
Wertschriften, netto	24,4	1,1
Zinseinnahmen	1,4	0,5
Sonstiges, netto	0,0	-1,5
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit	-13,3	-25,0

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung von Fremdkapital	-3,7	-3,7
Zinsausgaben	0,0	-0,5
Ausschüttung	-282,0	-248,2
Aktienrückkauf-Programm	-19,4	0,0
Handel mit eigenen Aktien	-10,5	-21,0
Sonstiges, netto	-0,6	-0,5
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit	-316,2	-273,9
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln	-0,6	1,6
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel	-110,8	-113,9
Anfangsbestand liquide Mittel	538,1	361,3
Schlussbestand liquide Mittel	427,3	247,4

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital der Aktionäre Geberit AG					
	Stamm- aktien	Reserven	Eigene Aktien	Pensions- pläne	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total Eigen- kapital
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Stand 31.12.2012	3,9	2017,9	-228,4	-128,9	-233,2	1 431,3
Gesamtergebnis		233,2		38,8	16,9	288,9
Ausschüttung		-248,2				-248,2
Handel mit eigenen Aktien		7,1	-4,0			3,1
Kader-Optionsprogramme		-4,4				-4,4
Kapitalherabsetzung	-0,1	-197,5	197,6			0,0
Stand 30.6.2013	3,8	1 808,1	-34,8	-90,1	-216,3	1 470,7
Stand 31.12.2013	3,8	2 013,0	-40,5	-86,3	-225,9	1 664,1
Gesamtergebnis		272,7		-9,2	-6,4	257,1
Ausschüttung		-282,0				-282,0
Handel mit eigenen Aktien		8,0	-26,4			-18,4
Kader-Optionsprogramme		-4,7				-4,7
Stand 30.6.2014	3,8	2 007,0	-66,9	-95,5	-232,3	1 616,1

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Anhang zum Halbjahresabschluss

1. Allgemeine Informationen und Grundsätze der Darstellung

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden, abgesehen der unter Note 9 erwähnten Anpassungen, nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2013 ermittelt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung des Vermögenswerts. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2014 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen und immateriellen Anlagen hindeuten.

2. Personalvorsorge

Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2014 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2013 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 2,4% auf 1,9%, der Diskontierungssatz für die deutschen Vorsorgepläne von 3,1% auf 2,4% reduziert. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die entsprechende Neubewertung der Vorsorgepläne ist in der «Konsolidierten Gesamt-

ergebnisrechnung» ausgewiesen. Nach IFRS und auch nach statutarischer Berechnung zeigen die Schweizer Vorsorgepläne per 30. Juni 2014 eine Überdeckung.

3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat für das Jahr 2013 eine Dividende von CHF 7.50 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte im April 2014.

4. Änderungen in der Konzernstruktur

Es fanden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur statt.

5. Aktienkapital und eigene Aktien

	2014	2013
	Stk.	Stk.
Ausgegebene Aktien		
1. Januar	37 798 427	38 821 005
Kapitalherabsetzung per Juni 2013	0	-1 022 578
30. Juni	37 798 427	37 798 427

Das im März 2014 angekündigte Aktienrückkauf-Programm wurde am 30. April 2014 gestartet. Im Rahmen des Programms sollen über einen Zeitraum von zwei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtumfang von maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft und mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Der Rückkauf erfolgt über

eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. Bis zum 30. Juni 2014 wurden 79 000 Aktien, entsprechend 4,2% des gesamten Programms, zu einem Betrag von MCHF 23,7 erworben. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Kursniveaus beträgt das voraussichtliche Rückkaufsvolumen rund MCHF 590.

	2014	2013
	Stk.	Stk.
Aktien im Eigenbestand (Treasury Shares)		
Aus Aktienrückkauf-Programmen	79 000	0
Sonstige eigene Aktien	188 895	194 044
Total eigene Aktien per 30. Juni	267 895	194 044

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2014 betrug 267 895 (31. Dezember 2013: 212 382) mit einem Buchwert von MCHF 66,9 (31. Dezember 2013: MCHF 40,5). Im ersten Halbjahr 2014 wurde somit ein

Nettozugang an eigenen Aktien in der Höhe von 55 513 Stück verzeichnet. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

6. Sonstiger Betriebsaufwand, netto

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Ausgangsfrachten und Zölle	35,4	35,2
Energie- und Unterhaltsaufwand	37,6	38,2
Marketingaufwand	43,8	42,8
Verwaltungsaufwand	22,6	21,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	39,8	36,7
Sonstiger betrieblicher Ertrag	-6,5	-5,1
Total sonstiger Betriebsaufwand, netto	172,7	169,3

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und

ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	272,7	233,2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 594	37 609
Total Ergebnis je Aktie (CHF)	7.25	6.20

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebenden Stammaktien zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl

Aktien addiert. Die Gruppe hat Optionspläne, die zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	272,7	233,2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 594	37 609
Anpassung für Optionspläne (in Tausend)	44	17
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 638	37 626
Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	7.24	6.20

8. Segment-Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Sämtliche Produkte werden über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. Ebenfalls in der Geberit International AG sind die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Produkte, Vertrieb, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Umsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt deshalb gemäss IFRS 8.31ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses. Die geografische Verteilung des Umsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Produktlinien		
Installationssysteme	476,3	442,8
Spülkasten und Innengarnituren	136,8	130,0
Armaturen und Spülsysteme	59,2	60,3
Apparateanschlüsse	49,9	49,1
Sanitärsysteme	722,2	682,2
Hausentwässerungssysteme	178,9	160,1
Versorgungssysteme	355,3	331,4
Rohrleitungssysteme	534,2	491,5
Total Umsatz	1 256,4	1 173,7
Kundenboni und Skonti	167,5	149,4
Total Umsatzerlöse	1 088,9	1 024,3
Operativer Cashflow (EBITDA)	353,9	310,7
Marge in % des Umsatzes	28,2%	26,5%

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Märkten		
Deutschland	481,2	436,4
Schweiz	161,7	148,0
Italien	96,9	96,4
Restliches Europa	420,2	399,1
Übrige Märkte	96,4	93,8
Total Umsatz	1 256,4	1 173,7
Kundenboni und Skonti	167,5	149,4
Total Umsatzerlöse	1 088,9	1 024,3
Operativer Cashflow (EBITDA)	353,9	310,7
Marge in % des Umsatzes	28,2%	26,5%

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2014	2013
	MCHF	MCHF
Umsatzanteile von Kunden		
Kunden mit einem Umsatzanteil > 10%: Kunde A	216,9	183,1
Total > 10%	216,9	183,1
Restliche Kunden mit einem Umsatzanteil < 10%	1 039,5	990,6
Total Umsatz	1 256,4	1 173,7
Kundenboni und Skonti	167,5	149,4
Total Umsatzerlöse	1 088,9	1 024,3

9. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien 2014 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
IFRS 10 – Konzernabschlüsse; IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen; IAS 27 – Konzern- und separate Abschlüsse	1.1.2014	Anpassungen betreffend Investmentgesellschaften. Diese Anpassungen haben keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2014
IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis	1.1.2014	Klarstellung zur Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2014
IAS 36 – Änderungen zu Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten	1.1.2014	Die eng gefasste Änderung korrigiert eine im Rahmen von IFRS 13 eingeführte Offenlegungsanforderung in IAS 36 und fordert zusätzliche Angaben zur Bewertung, wenn der erzielbare Betrag auf dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten beruht. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	1.1.2014	Klarstellung, wonach Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrument in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert bleiben. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2014
IAS 19 – Anpassung von Leistungen an Arbeitgeber: Arbeitnehmerbeiträge	1.7.2014	Die Anpassung klärt die Anwendung von IAS 19R auf Vorsorgepläne, bei denen die Arbeitnehmer oder Dritte verpflichtet sind, mit der Arbeitsleistung verbundene Beiträge zu zahlen. Von der Dauer der Anstellung unabhängige Arbeitnehmerbeiträge können als Reduktion des Gesamtdienstzeitaufwands in der Periode erfasst werden, in der sie bezahlt werden. Diese Anpassung von IAS 19 wurde frühzeitig eingeführt und die Wahlmöglichkeit wurde genutzt, um die heutige Berechnungslogik (ohne Risk Sharing) weiterhin anzuwenden.	1.1.2013

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
«Annual improvements» von IFRS Standards und Interpretations (IFRIC)	Div.	Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen an diverse Standards sowie die Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.	Div.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Termine

2014

Zwischenbericht 3. Quartal	30. Oktober
----------------------------	-------------

2015

Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2014	13. Januar
Resultate Geschäftsjahr 2014	10. März
Generalversammlung	1. April
Dividendenzahlung	9. April
Zwischenbericht 1. Quartal	28. April

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2014 finden Sie unter www.geberit.com.

Der Geschäftsbericht 2013 ist online in deutscher und englischer Sprache unter www.geberit.com verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Geberit AG
Schachenstrasse 77
8645 Jona

T +41 55 221 63 00
F +41 55 221 67 47

→ www.geberit.com

→ www.geberit.com/halbjahresbericht